

Sein Leben galt der Musik

Walter Edeling war Jahrzehnte als Pädagoge und Chorleiter in Melsungen aktiv

Walter Edeling

Walter Edeling war ein begnadeter Musikpädagoge und Chorleiter und als solcher in Melsungen über Jahrzehnte tätig. Unter seiner Leitung wurden bedeutende Werke der Musikliteratur aufgeführt. Er gründete die Musikantengilde und das Vokalensemble.

VON EHRHART APPELL

MELSUNGEN. Beim Besuch großer Chorwerke während seines Berliner Studiums war es - wie Walter Edeling einmal äußerte - schon damals sein Wunschtraum, „selbst einmal Interpret solch großer Musik zu sein.“ Diese Gelegenheit bekam er nach dem Krieg in Melsungen.

Von 1923 bis 1932 war Edeling Schüler am Realgymnasium in Melsungen, verbrachte dann seine Studien- und Refe-

HNA-SERIE

Köpfe aus dem Kreisteil

rendarzeit in Berlin, heiratete dort, gründete die „Edeling'sche Chor- und Orchester-gemeinschaft“ und führte schon damals öffentliche Konzerte auf.

Im Zweiten Weltkrieg war er unter anderem in Russland

und Frankreich eingesetzt und zugleich Singleiter der Wehrmacht, geriet in amerikanische Gefangenschaft und wurde Ende 1945 nach Bischofferode, wo seine Eltern lebten, entlassen. Dorthin war seine Familie evakuiert worden, die Berliner Wohnung zerstört.

Der damalige Direktor, Dr. Wilhelm Weidemann, berief Walter Edeling 1946 als Musikerzieher an das Melsunger Gymnasium, und sofort widmete dieser sich mit großem Eifer und außerordentlichem Können sowohl in als auch außerhalb der Schule seiner Musik. Er gründete Schulchöre und die „Melsunger Musikantengilde“.

„Viva la Musica“ (Es lebe die Musik) war eines der ersten Lieder und ist bis heute das Motiv der Gilde geblieben. Mit Joseph Haydns „Schöpfung“ trat der Chor zum ersten Mal am imm März 1947 an die Öffentlichkeit. Später - und das über Jahrzehnte - erklangen in der Stadtkirche die großen Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Johannes Brahms, Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und weiterer Komponisten. Walter Edeling gründete später noch das „Junge Kammerorchester“ und das „Vokalensemble Walter Edeling“.

Der am 8. Mai 1913 in Neuenengronau bei Schlüchtern ge-



borene Musiker organisierte auch viele Aufführungen in anderen Städten und knüpfte bereits 1952 Kontakte zu ausländischen Chören.

„Schau doch wenigstens in die Noten hinein, wenn Du schon nicht singst!“

CHORLEITER
WALTER EDELING

Schon früh hatte er erkannt, dass die Musik als gemeinsame Sprache Brücken schlagen kann zu anderen Völkern, gab mit der Musikantengilde und dem Vokalensemble Konzerte im Ausland und ebnete auch den Weg zu Melsunger Städtepartnerschaften.

Natürlich engagierte sich Walter Edeling auch im „Mitteldeutschen Sängerbund“ und im „Sängerkreis Heiligenberg“, als dessen Chorleiter er 26 Jahre lang agierte. Von den vielen Auszeichnungen und Preisen, die er errang, seien nur einige genannt: Bundesverdienstkreuz am Bande, Ehrenbrief des Landes Hessen, Ehrenplakette der Stadt Melsungen, Louis-Spohr-Plakette des Mitteldeutschen Sängerbundes, mehrere 1. und 2. Preise bei Chorwettbewerben des Hessischen Rundfunks.

Zirkusdirektor mit Noten

Von der Chorarbeit Walter Edelings sind uns Aussprüche überliefert, von denen eine Auswahl wiedergegeben werden soll: „Sagenhaft! Sopran allein! Ohne Männer! Ganz allein! Männer weg! Das haben Sie fantastisch gemacht! Sagen Sie nicht, dass ich immer meckere!“ - „Bei ‚armer Knabe‘ müssen Sie mich alle anschauen!“ - „Jetzt müssen Sie die Brustkastenresonanz einschalten, - so Sie haben!“ - „Schau doch wenigstens in die Noten hinein, wenn Du schon nicht singst!“ - „Ich komme mir wie ein Zirkusdirektor vor!“

Der begnadete Musikpädagoge und Chorleiter, der über Jahrzehnte das Musikleben der Stadt Melsungen, ja der ganzen Region, geprägt hat und dem Sänger und Musiker aus Stadt und Land viel verdanken, starb im Alter von 72 Jahren und hinterließ ein anspruchsvolles Erbe, das zum Glück in seinem Sinne fortgeführt wird.

HNA 19. September 2009